



Bericht zur Sozialarbeit an Schulen
im Landkreis Gießen
Schuljahr 2018/2019



Impressum:

Herausgeber: Landkreis Gießen
Der Kreisausschuss
Jugendförderung
Bachweg 9
35398 Gießen

jugendfoerderung@lkgi.de
www.lkgi-jugendfoerderung.de

Dezember 2019

Titelfoto: Sozialarbeit an Schulen Gesamtschule Hungen

Kontakt: Fachbereich 5 Jugend und Soziales
Fachdienst 53 Kinder- und Jugendhilfe
Team Jugendförderung
Janine Uhlenbrock
Kordinatorin Sozialarbeit an Schulen
Telefon 0641 9390-9392
Janine.Uhlenbrock@lkgi.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Ziele.....	6
Dokumentation der Schulstandorte der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen.....	7
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der AWO	7
Grundschulen.....	7
Förderschulen	7
Gesamtschulen.....	8
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Caritas	8
Grundschulen.....	8
Gesamtschulen.....	8
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Diakonie.....	9
Grundschulen.....	9
Gesamtschulen.....	10
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft des Internationalen Bundes	10
Grundschulen.....	10
Gesamtschulen.....	10
Kurze Zusammenfassung der Zahlen Sozialarbeit an Schulen auf Grundlage der standardisierten Erhebungsbögen	11
Förderung von Projekten und Maßnahmen	13
Resümee	13

Einleitung

Jugendhilfe und Schule, Gemeinwesen und kommunale Kinder- und Jugendarbeit stehen vor der Herausforderung, Erziehung und Bildung junger Menschen als gemeinsame Aufgabe zu begreifen und ihnen optimale Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Als Jugendhilfeleistung ist die Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen Fachbereich 5 „Jugend und Soziales“ Fachdienst 53 „Kinder- und Jugendhilfe“ im Team Jugendförderung verortet. Den gesetzlichen Rahmen bilden im Achten Buch Sozialgesetzbuch - SGB VIII die §§ 1, 11 und 13.

„Jeder junge Mensch hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“
SGB VIII §1

„Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. ... Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören: ... 3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit“
SGB VIII §11

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“
SGB VIII §13

Neben und in Kooperation mit anderen Akteuren leistet Sozialarbeit an Schulen erzieherischen Kinder- und Jugendschutz.

„Entsprechende Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen.“
SGB VIII §14

In Anlehnung an §16 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - KJHG leistet Sozialarbeit an Schulen Beratung in Erziehungsfragen und trägt somit zur allgemeinen Förderung der Erziehung in Familien bei. Sozialarbeiter*innen an Schulen beraten in Elterngesprächen und vermitteln in Konflikten, ebenso beraten sie Lehrkräfte und Schulleitungen in sozialpädagogischen Fragen.

„Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden. Sie sollen dazu beitragen, dass Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können. Sie sollen auch Wege aufzeigen, wie Konfliktsituationen in der Familie gewaltfrei gelöst werden können.“ SGB VIII §16

Folgt die Sozialarbeit an Schulen einem modernen Verständnis von Sozialer Arbeit, stehen dabei Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe aller jungen Menschen im Vordergrund. Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen als kontinuierliches sozialpädagogisches Angebot innerhalb des Systems Schule ist daraus folgernd ein wichtiges Element für gelingende Bildungsbiografien, indem sie möglichst frühzeitig dazu beiträgt, soziale Benachteiligungen oder individuelle Beeinträchtigungen auszugleichen und damit Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Dabei wirkt sie vor allem auf soziale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen ein und kann positivere Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche schaffen.¹

Ziele

Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Eine Verbesserung der Lebens- und Lernsituation von Schüler*innen durch die Initiierung vielfältiger sozialpädagogischer Angebote und durch niedrigschwellige und zeitnahe Hilfen ist der zentrale Fokus in der Arbeit der Sozialarbeiter*innen an Schulen.

Ein ergänzendes grundlegendes Ziel von Sozialarbeit an Schulen ist es, neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe zu schaffen. Somit ist Sozialarbeit an Schulen eine intensive Form der Zusammenarbeit beider Bereiche – präventiv, vernetzend, partnerschaftlich, eigenverantwortlich und selbstbestimmt.

Dieser Zielsetzung kann nur Rechnung getragen werden, wenn Sozialarbeit an Schulen weder schulische Aufgaben (Erstellung von Förderplänen und individuellem Unterrichtsmaterial, Gestaltung des fächerbezogenen Unterrichtsverlaufs, individuelle Lernförderung...) noch klassische Aufgaben der Jugendhilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe, Allgemeiner Sozialer Dienst, Angebote der Jugendbildungswerke, kommunale Jugendpflege...) ersetzt, sondern als Bindeglied beider Bereiche auf Augenhöhe ihren Platz findet. Sie leistet zum einen Krisen- und Konfliktmanagement, zum anderen werden präventive Prozesse in der Schule und im Schulumfeld initiiert sowie Projekte und Maßnahmen durchgeführt.

¹ Vgl. Speck, K./Olk, T.: Wie wirkt Schulsozialarbeit? Ein Überblick über die Wirkungs- und Nutzungsforschung, in Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Berlin 1/2014, S. 38ff

Das Angebot von Sozialarbeit an Schulen richtet sich an alle, die direkt oder indirekt mit dem System Schule in Verbindung stehen. Im Zentrum stehen die Schülerinnen und Schüler sowie deren primäre Bezugssysteme Familie, Schulklasse, Mitschüler*innen und Lehrer*innen.

Dokumentation der Schulstandorte der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

Seit dem Jahr 2009 wurde die Sozialarbeit an Schulen an den Gesamt- und Förderschulen im Landkreis Gießen nach und nach flächendeckend installiert. Im Jahr 2011 folgte zunächst als Modellprojekt der Bereich der Grundschulen. Inzwischen ist das Modellprojekt verstetigt und sukzessive erweitert worden und bildet einen fest installierten Bestandteil der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis. Bis Ende 2021 wird ein vollständiger flächendeckender Ausbau angestrebt.

Zusammenfassend wurden an mittlerweile 43 Schulen Stellen geschaffen, die durch den Landkreis Gießen finanziert werden. So sind an allen Gesamt- und Förderschulen, das sind 14 Schulstandorte, und an inzwischen 29 Grundschulen Sozialarbeiter*innen eingesetzt.

Kooperations- und Anstellungsträger sind dabei im Schuljahr 2018/2019 als freie Träger der Jugendhilfe die AWO Perspektiven gGmbH, das Diakonische Werk, der Caritasverband und der Internationale Bund. Im Folgenden befindet sich eine Auflistung der Schulstandorte des Schuljahres 2018/2019 unterteilt in die jeweilige Trägerzugehörigkeit.

Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der AWO

Grundschulen

Burgschule Linden	
	Sozialarbeiter*in: Frank Eckstein
	1 VZÄ im Schultandem mit der Wiesengrundschule
Wiesengrundschule Leihgestern	
	Sozialarbeiter*in: Frank Eckstein
	1 VZÄ im Schultandem mit der Burgschule
Erich-Kästner-Schule Lich	
	Sozialarbeiter*in: Felix Gruß
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Langsdorf
Grundschule Langsdorf	
	Sozialarbeiter*in: Felix Gruß
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Erich-Kästner-Schule Lich

Förderschulen

Anna-Freud-Schule Lich	
	Sozialarbeiter*in: Daniela Wilbers
	1,0 VZÄ

Georg-Kerschensteiner-Schule Biebental	
	Sozialarbeiter*in: Lothar Schreyeck, Marianne Rausch
	Jeweils 0,5 VZÄ
Gallusschule Grünberg	
	Sozialarbeiter*in: Nicole Roth, Volker Mehmet
	Jeweils 0,5 VZÄ
Martin-Buber-Schule Gießen	
	Sozialarbeiter*in: Afsane Ghoreichi
	1,0 VZÄ

Gesamtschulen

Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich	
	Sozialarbeiter*in: Julia Scrauzner / Isabell Espagnion
	1,0 VZÄ
Anne-Frank-Schule Linden	
	Sozialarbeiter*in: Detlef Scharre-Knetsch
	0,5 VZÄ

Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Caritas

Grundschulen

Regenbogenschule Holzheim	
	Sozialarbeiter*in: Andrea Schaal-Walosik
	0,75 VZÄ im Schultandem mit der Lückebachschule
Lückebachschule Garbenteich	
	Sozialarbeiter*in: Andrea Schaal-Walosik
	0,75 VZÄ im Schultandem mit der Regenbogenschule
Limesschule Watzenborn	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Laas
	0,75 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Hausen
Grundschule Hausen	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Laas
	0,75 VZÄ im Schultandem mit der Limesschule
Grundschule Langgöns	
	Sozialarbeiter*in: Daniela Korell
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Kleeblattgrundschule
Kleeblattgrundschule Oberkleen	
	Sozialarbeiter*in: Daniela Korell
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Langgöns
Grundschule Hungen	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Weller
	0,5 VZÄ

Gesamtschulen

Adolf-Reichwein	
	Sozialarbeiter*in: Iljana Kraft-Medebach
	1,0 VZÄ

Gesamtschule Hungen	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Weller und Nena Grählert
	Jeweils 0,5 VZÄ
Anne-Frank-Schule Linden	
	Sozialarbeiter*in: Isabell Wallon und Anne Gonzales
	Jeweils 0,5 VZÄ

Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Diakonie

Grundschulen

Hofburgschule Alten-Buseck	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Fritz
	1,0 VZÄ im Triple mit der Goetheschule und der GS Beuern
Goetheschule Großen-Buseck	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Fritz
	1,0 VZÄ im Triple mit der Hofburgschule und der GS Beuern
Grundschule Beuern	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Fritz
	1,0 VZÄ im Triple mit der Goetheschule und der Hofburgschule
Bunte Schule Lollar	
	Sozialarbeiter*in: Reiner Ditthardt
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Salzbödetalschule
Salzbödetalschule	
	Sozialarbeiter*in: Reiner Ditthardt
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Bunten Schule Lollar
Grundschule Steinbach	
	Sozialarbeiter*in: Elisa Verjans
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Annerod
Grundschule Annerod	
	Sozialarbeiter*in: Elisa Verjans
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Steinbach
Grundschule Biebertal	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Marny
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Fellingshausen
Grundschule Fellingshausen	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Marny
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Biebertal
Wilhelm-Leuschner-Schule Heuchelheim	
	Sozialarbeiter*in: David Donat
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Krofdorf-Gleiberg
Grundschule Krofdorf-Gleiberg	
	Sozialarbeiter*in: David Donat
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Wilhelm-Leuschner-Schule
Grundschule Wissmar	
	Sozialarbeiter*in: Jana Simon
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Launsbach
Grundschule Launsbach	
	Sozialarbeiter*in: Jana Simon
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Wissmar

Gesamtschulen

Gesamtschule Busecker Tal	
	Sozialarbeiter*in: Anette Römer
	1,0 VZÄ
Clemens-Brentano-Europaschule Lollar	
	Sozialarbeiter*in: Dennis Brachthäuser
	1,0 VZÄ
Clemens-Brentano-Europaschule Allendorf/Lumda	
	Sozialarbeiter*in: Laura Schäfer, Eva Apfelstedt
	Jeweils 0,5 VZÄ

Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft des Internationalen Bundes

Grundschulen

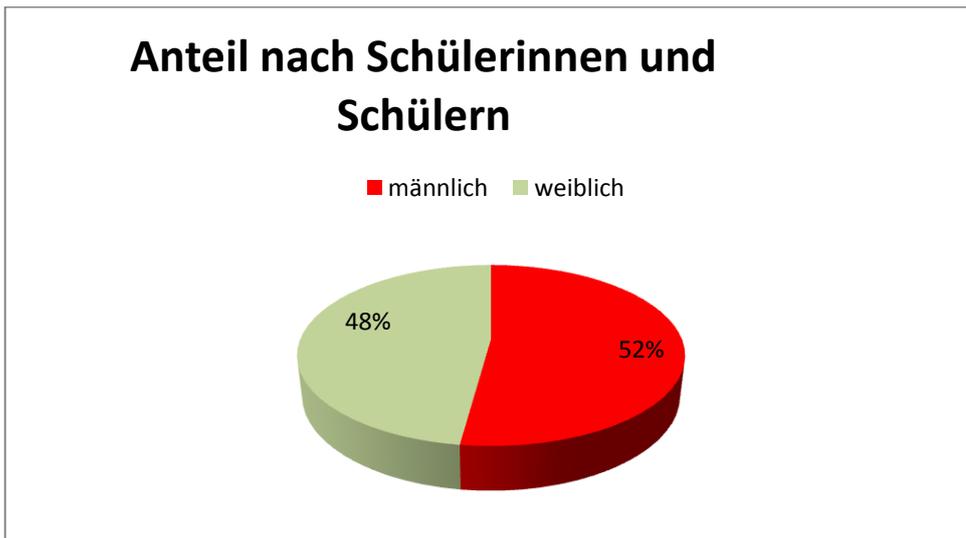
Theodor-Heuss-Schule Laubach	
	Sozialarbeiter*in: n.n.
	0,5 VZÄ
Grundschule am Diebsturm Grünberg	
	Sozialarbeiter*in: Florian Wietschorke
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Sonnenberg
Grundschule Sonnenberg Stangenrod	
	Sozialarbeiter*in: Florian Wietschorke
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule am Diebsturm
Kirschbergschule Reiskirchen	
	Sozialarbeiter*in: Jürgen Otto
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Ettingshausen
Grundschule Ettingshausen	
	Sozialarbeiter*in: Jürgen Otto
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Kirschbergschule

Gesamtschulen

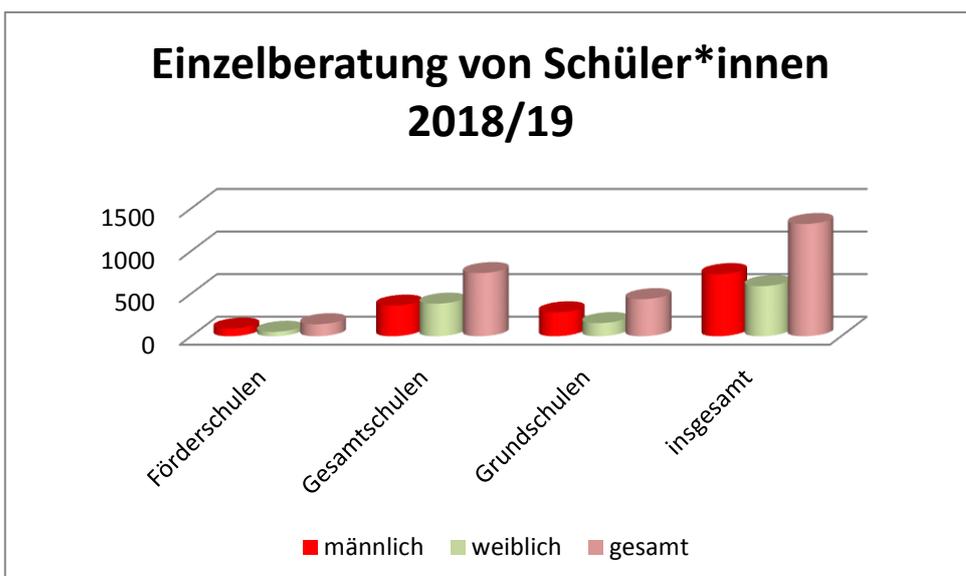
Theo-Koch-Schule Grünberg	
	Sozialarbeiter*in: Matthias Biesgen und Lilija Sirokov
	Jeweils 1,0 VZÄ
Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach	
	Sozialarbeiter*in: Sylwia Buchalik
	1,0 VZÄ
Gesamtschule Gleiberger Land Wetttenberg	
	Sozialarbeiter*in: Claudia Kopsch
	1,0 VZÄ

Kurze Zusammenfassung der Zahlen Sozialarbeit an Schulen auf Grundlage der standardisierten Erhebungsbögen

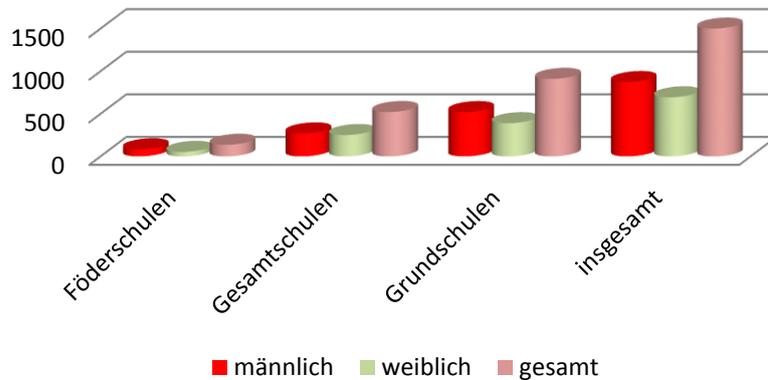
Durch die Angebote der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen wurden in unterschiedlichen Handlungsfeldern im Schuljahr 2018/2019 insgesamt 11.402 Schüler*innen erreicht. Davon waren 52% Jungen und 48% Mädchen, was einer paritätischen Verteilung nach Geschlechteranteilen sehr nahe kommt und auch das Ergebnis der letzten Schuljahre widerspiegelt.



Zu berücksichtigen hierbei ist natürlich, dass einige Schüler*innen unterschiedliche Angebote in den Handlungsfeldern wahrgenommen haben und in diesen jeweils als Teilnehmer*innen gezählt wurden.

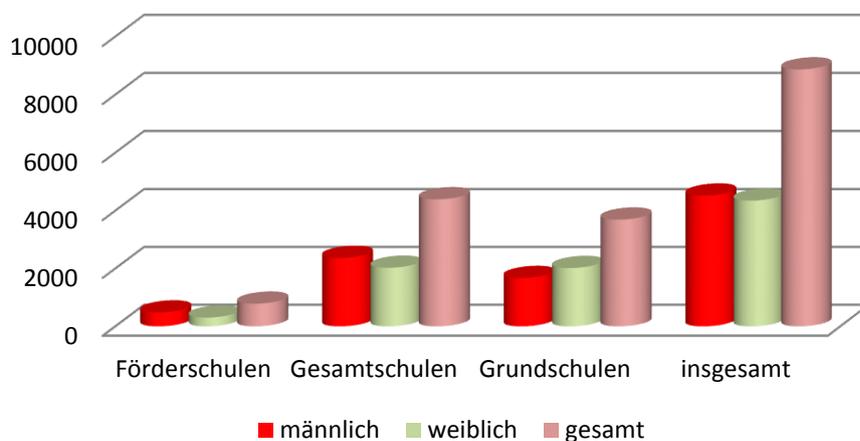


Gruppenberatung von Schüler*innen 2018/19



In der Statistik Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen wurde für das Schuljahr 2018/19 zum ersten Mal eine Differenzierung im Bereich der Beratung von Schülerinnen und Schülern vorgenommen, indem Einzelberatungen und Gruppenberatungen getrennt dokumentiert wurden. So zeigt sich, dass im Vergleich vor allem in den Grundschulen die Gruppenberatung eine größere Rolle spielt, da dort zur Streitschlichtung Schüler*innen die Fachkräfte Sozialarbeit an Grundschulen in Anspruch nehmen. So sind für die Einzelberatung 523 Schüler*innen dokumentiert im Vergleich zur Gruppenberatung mit 933 Schüler*innen. Im Schuljahr 2018/2019 wurden bei Einzelberatungen an den Förderschulen insgesamt 141 Schüler*innen erreicht (Gruppenberatung 136). Vor allem unter Beachtung der durch die Inklusion bedingten sinkenden Schüler*innenzahlen an einigen Förderschulstandorten zeigt die erfasste Häufigkeit der Kontakte mit 655 in der Einzelberatung und noch einmal 75 Gesprächen in der Gruppenberatung den deutlichen Bedarf an Unterstützung dieser Schüler*innenschaft.

Päd. Arbeit mit Gruppen 2018/19



Sozialpädagogische Gruppenarbeit umfasst ein breites Spektrum möglicher Angebote mit unterschiedlichen Zielen und Organisationsformen. Durch die Gruppenarbeit in jeder Form werden Kommunikations- und Verhaltensmuster erlernt, die für die Integration der Kinder und Jugendlichen in den Schulklassen und anderen sozialen Gruppen notwendig sind. Blickt man auf die Teilnehmer*innenzahlen im Bereich pädagogischer Arbeit mit Gruppen an Grundschulen, so ist eine deutliche Steigerung zu vermerken, von 4.101 auf 4.761 Schüler*innen. Dies ist der wachsenden Anzahl der Grundschulen innerhalb der Sozialarbeit an Schulen geschuldet und verdeutlicht gut die Etablierung des Angebots im Grundschulbereich.

Förderung von Projekten und Maßnahmen

Für Angebote und Projekte im Rahmen der Sozialarbeit an Schulen stellt der Landkreis als öffentlicher Jugendhilfeträger ein Budget zur Verfügung. Davon können vor allem Projekte im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Gruppen gefördert werden. Schwerpunktthemen sind dabei im Grundschulbereich vielseitige Angebote sozialen Lernens, kreative Projekte, die einen schnellen Kontakt zu den Kindern ermöglichen, bewegungsorientierte Angebote und Projekte, die für die Schüler*innen eine vielfältigere Pausengestaltung ermöglichen. Im Bereich der weiterführenden Schulen reicht das Spektrum der durchgeführten Projekte von kreativen Angeboten über die Auseinandersetzung mit Lebensmitteln und ihrer Verarbeitung bis hin zu erlebnispädagogischen Angeboten und inklusiven Ferienfreizeiten. Im Präventionsbereich ist es durch die Projektmittelförderung möglich, Angebote in Zusammenarbeit mit externen Trainern an Schulen zu schaffen. In 2018 sind auf diesem Weg 146 Projekte gefördert und in 2019 bis Schuljahresende 67 Projekte bewilligt worden.

Resümee

Im Schuljahr 2018/2019 hat sich gezeigt, dass sich Schule als System immer mehr zu einer multiprofessionellen Organisation entwickelt, in der Angehörige unterschiedlicher Berufsgruppen an der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags mitarbeiten. Die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule stellt einen wichtigen Baustein zur Verwirklichung erfolgreicher Bildungs- und Lernprozesse dar. Sozialarbeiter*innen an Schulen im Landkreis Gießen sind vernetzt und ihre Arbeit und Angebote erfolgten im Schuljahr 2018/2019 in guter Zusammenarbeit schulübergreifend miteinander, mit den Schulleitungen und Kollegien an den Schulen, mit UBUS, mit den Jugendpflegern vor Ort und mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Fachdienstes 51 Kinder- und Jugendhilfe.

Die breite Themenpalette der Sozialarbeit an Schulen in ihren Angeboten und Projekten macht die Vielfalt an Anliegen und Problematiken deutlich, mit de-

nen die Fachkräfte konfrontiert sind. Deutlich wird dadurch ebenfalls, dass sich der Ansatz bedarfs- und zielgruppenorientiert zu arbeiten bewährt hat. Einen guten Einblick in die unterschiedlichen Facetten der Arbeit und des Alltags eines Sozialarbeiters und einer Sozialarbeiterin an Schulen geben die für alle Standorte verfassten Sachberichte aus dem Berichtswesen Sozialarbeit an Schulen, die bei Interesse jederzeit für die jeweiligen Standorte eingesehen werden können. Auch in den jährlich stattfindenden Schulleiter*innenjahresgesprächen an allen Schulstandorten, in denen Landkreis, Schule, Trägervertreter*in und Fachkraft an einem Tisch sitzen (im Schuljahr 2018/19 41 Schulstandorte), haben die Draufsicht auf die Bedarfe und die darauf ausgerichteten Zielvereinbarungen für das kommende Schuljahr eine besondere Priorität.

Ein schönes Ereignis wird es im Frühsommer 2020 geben, wenn am 25. Juli der Fachtag zur Feier von 12 Jahren Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen stattfinden wird. Als Referentin konnte Frau Prof. Dr. Nicole Tigges von der Fachhochschule Dortmund, University of Applied Sciences and Arts, gewonnen werden. Sie ist Professorin im Fachbereich „Angewandte Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaft / Schulsozialarbeit“ und wird mit ihrem Fachvortrag, neben verschiedenen Präsentationen aus dem Arbeitsfeld der Sozialarbeit an Schulen und einer Diskussionsrunde mit Vertretern verschiedener Professionen, den Fachtag inhaltlich bereichern.